

# gemeindearlesheim

Gemeindeverwaltung  
Domplatz 8  
4144 Arlesheim

T 061 706 95 55  
F 061 706 95 65

[arlesheim.ch](http://arlesheim.ch)

## Aktennotiz

### Zusammenfassung beider Aktennotizen / Sitzung zwischen Feldschützengesellschaft – Gemeinde Arlesheim

#### Ausgangslage

Gründe seitens Gemeinde

Stellungnahme Feldschützengesellschaft

- Schiessanlage befindet sich seit 2006 in kantonalem Naturschutzgebiet (RRB), sowie einem wichtigen Erholungsgebiet.
- Die Schiessanlage Gobenmatt befindet sich als separate «Zone für öffentliche Werke und Anlagen OeWW».
- Es treten verschiedene Anspruchsgruppen im Gebiet auf, diese müssen ebenfalls berücksichtigt werden
- Der Schiessbetrieb beschränkt sich von April-Sept, jeweils donnerstags von 18-20h, obligatorischen Bundesübungen, bei welchem einige Wege hinter dem Scheibenstand gesperrt sind. Es bestehen Umgehungswege für Wanderer. Die Durchführung der obligatorischen Schiessübungen ist delegierte Aufgabe des Bundes und der Kantone an die Gemeinden, welche von den Feldschützengesellschaften Arlesheim für die Gemeinde erbracht wird.
- Es ist seit Jahren ein Rückgang an Schützen / Vereinsmitgliedern zu verzeichnen.
- Die Feldschützengesellschaft Arlesheim, mit Gründungsjahr 1874, hat einen beständigen und nach CVOID19 Situation wieder zunehmenden Mitgliederstamm. Weiter sind wir engagiert in der Jugendförderung mit Jungschützenkursen (anerkannter militärischer Vorkurs), sowie Erwachsenenschiesskurse. Im aktuellen Corona Jahr sogar dem Feldschiessen mit 74 Teilnehmenden.
- Schiessanlagen anderer Gemeinden (4-5 Anlagen in Region Birsstadt) haben noch Kapazität – kommunal betrachtet und Ressourcenbezogen macht Zusammenschluss unter Gemeinden Sinn.
- Die Kapazitäten der umliegenden Schiessanlagen sind nicht ausreichend, da bereits mehrere Vereine in den jeweiligen Schiessanlagen ansässig sind (Dornach 3 Vereine, Münchenstein 3 Vereine, Aesch 7 Vereine).

## **Zusammenfassung Diskussion**

### **Auffassung Gemeinde**

#### **Stellungnahme Feldschützen**

Es besteht kein Zwang für die Arlesheimer Schützen, nach Dornach zu ziehen. Es handelt sich lediglich um eine umsetzungsbereite Alternative, welche die Gemeinderäte von Arlesheim und Dornach geprüft und vorbereitet haben. Dies ist als Dienstleistung an den Schützen zu verstehen, von der sie Gebrauch machen können, aber auch nicht. Nebst Dornach stellt auch die Schiessanlage Schürfeld in Aesch eine (allerdings noch ungeprüfte) Option dar.

Eine umsetzungsbereite Lösung liegt aktuell nicht vor. Da zum einen, die Feldschützen bis zu genannter Sitzung nicht über einen Umzug befragt, noch informiert wurden, noch wussten die drei Schützengesellschaften in der Schiessanlage Dornach darüber Bescheid.

Es wurde bisher weder eine geänderte Zuordnung der Schützengesellschaft Arlesheim vorgenommen, noch wird einer solchen aktuell zugestimmt.

Offenbar wurde bei einer Lösungsfindung verkannt, dass die Feldschützengesellschaft Arlesheim in den basellandschaftlichen Bezirks- und kantonal übergeordneten Verbänden und Aufsichtsstellen zugeordnet ist und nicht im Kanton Solothurn, wie dies in Dornach zutrifft.

Dornach hat Investitions- / Renovationsbedarf, welche entsprechend hohe Kosten verursachen wird, welche die Gemeinde mitfinanzieren müsste.

Die Feldschützen Arlesheim erhielten in Dornach maximal 4 Schiessscheiben, was aufgrund der Anzahl von obligatorischen Schiessen wie auch für ein effektives Training für die Vereinsschützen absolut unzulänglich ist. Die Gobenmatt bietet – auch während Corona, durch ein effektives Schutzkonzept und Sicherheitsmassnahmen acht nutzbare Schiessscheiben mit moderner elektronischer Anzeige.

Die Schiessanlage in Münchenstein ist für den Gemeinderat hingegen keine Option.

Sollten die Feldschützen Arlesheim nicht mehr in dem Heimatstand der Gobenmatt schiessen können, ist seitens der Mitglieder bereits zu vernehmen, dass die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder in den nächstgelegenen Verein, damit Münchenstein übertragen würden.

Die Haltung des Gemeinderates, dass der Schiessbetrieb auf der 300m-Anlage in Arlesheim in den kommenden Jahren eingestellt werden muss, ist seit drei Legislaturen unverändert. Der Zeitplan ist dabei noch nicht definitiv, muss aber besprochen werden. Der Bestandsschutz für die Anlage ist nach wie vor gegeben. Ob auch die Nutzung Bestandsschutz geniesst, muss noch geklärt werden.

Dornach hätte Interesse daran, wenn ein weiterer Schützenverein die grosse Anlage mit 18 Scheiben nutzt. Die Mitglieder der Arlesheimer Feldschützengesellschaft haben sich bislang gegen die Lösung mit Dornach ausgesprochen. Der Verein möchte weiterhin unter seinem Wappen in Arlesheim schiessen und befürchtet die Auflösung des Vereins.

Das 150-jährige Vereinsjubiläum, welches in drei Jahren stattfinden wird, soll noch am aktuellen Standort gefeiert werden können.

Aufgrund der geplanten Revision des Zonenplans Landschaft, besteht ein Interessen- und Nutzungskonflikt. Einem Nutzungs- und Interessenkonflikt wird nicht zugestimmt, im Gegenteil wurden seitens der Feldschützen Arlesheim ausreichend gegenteilige Fakten dargelegt wie bspw. Tiere werden nicht gestört (es bestehen entsprechende Fotodokumentation von Tieren während des Schiessbetriebs), es besteht keine Häufung oder Auffälligkeit von Beschwerden, weder wegen der partiellen Sperrung der Wege (von April- Sept, jeweils Donnerstag von 18-20 Uhr) noch wegen Lärmbelästigung. Schweizweit gibt es zahlreiche Schiessanlagen, welche in einem effektiven Naturschutzgebiet stehen.

Folgende Ergänzungen hat der Feldschützenverein:

- Der in vergleichbarer Situation befindliche Pistolenschiesstand ist seitens Gemeinderat aktuell nicht in Diskussion zur Schliessung.
- Als Grundlage für eine Schliessung der Schiessanlage Gobenmatt dient einzig der alleinige Gemeinderatsbeschluss vom 15.9.2020 (Protokollauszug der Sitzung 19.1.2021).
- Die Schiessanlage entspricht den gesetzlichen und umweltschutztechnischen Anforderungen.

## **Lösungsvarianten**

Gemeinde

Ergänzungen Feldschützenverein

- Die Revision des Zonenplans Landschaft abwarten.
- Die bereits heute ausgeschiedene Zone (für öffentliche Werke und Anlagen) und vom Kanton über Jahre anerkannte Schiessanlage (Schützenhaus & Scheibenstand) wird im neuen Richtplan Basel-Land belassen und beim Kanton beantragt.
- Vereinslösungen zeitnah suchen, da die Option Dornach eventuell zeitlich begrenzt ist.

## **Weiteres Vorgehen:**

Gemeinde

Ergänzungen Feldschützenverein

Folgende Investitionen werden im diesem Jahr ausgeführt:

- Haupteingang und Hintereingang werden repariert  
Die Reparaturen am Haupt- und Hintereingang betreffen die Türen.
- Kühlschrank wird ersetzt
- Bürostühle können von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt werden

Möglichst bis Mitte Juni gibt der Verein seine Rückmeldung oder vereinbart einen neuen Termin. Die Aktennotiz wird ausgetauscht und zusammen mit einer Doodle-Umfrage für eine erneute Besprechung, von der Gemeinde an die Feldschützen gesandt. Terminumfrage (Doodle) für erneutes Treffen, erfolgt durch die Gemeinde.

Gemeinderat Jürg Seiberth soll zur nächsten Sitzung miteingeladen werden.

An einem weiteren Treffen wird gewünscht, dass Jürg Seiberth als Vertreter der Vereine in Arlesheim mit dabei sein wird.

**Bemerkung Feldschützverein aus Ihrer Aktennotiz**

Es wird angemerkt, dass die o.g. Aktennotiz nicht wie anlässlich der Besprechung vom Gemeindepräsidenten zugesagt, im Austausch zur Vernehmlassung und Überarbeitung an die Feldschützen zugesandt wurde.

**Ort / Datum**

Arlesheim, 25. Juni 2021

**VerfasserIn**

Nadine Schlageter